

Nicht auf Harvard, sondern au

Mit einem eigenen Modell wirbt das „Tönisteiner Studentenforum“ für eine vielseitige und von großer

Die Debatte um Spitzenbildung wirft immer wieder die unglückselige Frage nach der „Antwort auf Harvard“ auf. Harvard hat aber nichts gefragt! Die Frage nach Spitzenbildung ist eine europäische: Wie kann hoch begabten Europäern von Studienbeginn an ein Rahmen geboten werden, in dem sie sich zu kompetenten, verantwortungsbereiten und visionären europäischen Bürgern entwickeln?

Eine nationale Universitätsbildung bietet nur unzureichende Möglichkeiten, Europa zu erfahren, interkulturelle Kommunikation zu erlernen, eine Identität als citoyen européen und schließlich eine Vision von Europa zu entwickeln. „Europa“ als Studiengang ist ebenfalls nicht hilfreich: Die Studenten kommen nicht nach Europa, sondern Europa kommt in den Hörsaal und verkommt dadurch zu einem Abstraktum der Wissenschaft. Sinnvoller ist es, ein etabliertes Studienfach in einem europäischen Kontext zu studieren. Viele

postgraduelle Programme propagieren einen derartigen Aufbruch nach Europa, doch im undergraduate Bereich ist davon wenig zu spüren. Ein gewaltiges Potenzial bleibt damit ungenutzt. Folgende Leitlinien müssen ein europäisches Studium kennzeichnen:

Interkulturelle Kompetenz

Der Studierende sollte als Teil einer europäischen Gemeinschaft interkulturelle Kompetenz erwerben und vor allem den eigenen Standpunkt mithilfe fremder Perspektiven hinterfragen. Teil einer europäischen Gemeinschaft zu sein, bedeutet aber auch, sich inhaltlich mit den Fundamenten dieser Gemeinschaft auseinander zu setzen und mehrere Sprachen dieser Gemeinschaft zu beherrschen.

Mobilität

Ein citoyen européen kennt vor allem die unterschiedlichen europäischen Mentalitäten, Kulturen, Lern-, Lehr- und Denkmethode und berücksich-

tigt diese in seinem Handeln und Denken. Dieses Ziel erreicht nur, wer an verschiedenen Orten Europas über einen längeren Zeitraum hinweg lebt.

Einheit in Vielfalt

Eine europäische Spitzenbildung muss einerseits einen einheitlichen Rahmen bieten, Qualitätsstandards setzen und eine reibungslose Organisation sichern. Ansonsten ist aber dem dezentralen Charakter Europas Rechnung zu tragen. Die Eigenständigkeit und Vielfalt der Fakultäten muss auch weiterhin eine große Rolle spielen.

Universalität

Spitzenbildung muss einen Abschluss in einem anerkannten Studienfach bieten. Dabei müssen aber neben sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern auch Naturwissenschaften integriert und angeboten werden.

Nach dem Tönisteiner Modell sollen im Rahmen einer Dachorganisation („Tönisteiner Universität“) die Studierenden ab Studienbeginn zunächst auf einem, der Dachorganisation unmittelbar unterstehenden Campus für ein Jahr zusammenkommen, um einem Grundstudium nachzugehen. Auf dieses folgt dann das Hauptstudium, in dem die Studenten ein etabliertes Fach aus den Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften studieren. Das Hauptstudium umfasst drei bzw. vier Jahre und schließt mit einem von der „Tönisteiner Universität“ zu vergebenden Abschluss ab. Nach jedem akademischen Jahr wechseln die Studierenden Studienort und Land, wobei sie sich idealiter beides nach ihren Bedürfnissen individuell aussuchen können. Das Modell fordert ein paneuropäisches Netzwerk von Universitäten, die bei der Ausarbeitung der Curricula der Studien-

TÖNISSTEINER KREIS

Der Stifterverband unterstützt das Studentenforum des Tönisteiner Kreises. Der Tönisteiner Kreis wurde 1958 auf Initiative der Bundesregierung gegründet, um hoch qualifizierte Führungsnachwuchskräfte für internationale Aufgaben zu fördern und zu vernetzen.

Das Studentenforum des Tönisteiner Kreises ist ein interdisziplinäres und überparteiliches Netzwerk deutscher Studierender, die eine berufliche Zukunft im internationalen Bereich anstreben. Mit seinen Aktivitäten (Workshops mit ausländischen Partnerorganisationen, Seminare, Akademien etc.) möchte es die Mitglieder mit Anforderungen und

Fragestellungen internationaler Politik, Wirtschaft und Wissenschaft vertraut machen. Ziel ist es, die Studierenden auf multinationale Zusammenarbeit und internationale Führungsaufgaben vorzubereiten.

Die durch den Stifterverband unterstützten Projekte des Studentenforums werden in Programmgesprächen mit dem Stifterverband abgestimmt. Mit dem Studentenforum bietet der Stifterverband seinen Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit der Begegnung mit interessanten High Potentials, die sich für Führungspositionen im In- und Ausland qualifizieren.

f Europa antworten

Mobilität geprägte Spitzenausbildung künftiger europäischer Führungskräfte.

gänge und der Organisation des mobilen Studiums mit der Dachorganisation zusammenarbeiten. Dem Grundsatz der Subsidiarität entsprechend soll Letztere nur die für den reibungslosen Ablauf erforderlichen Rahmenregelungen schaffen sowie eine permanente Qualitätssicherung garantieren, während die teilnehmenden Fakultäten im Übrigen autonom das Studium mit Inhalt füllen. Auf diese Weise kann man unterschiedliche Lehransätze und Profile aus der vielfältigen europäischen Bildungslandschaft in ein individuelles Studium integrieren. Angestrebt wird, im Rahmen eines Wettbewerbs der Universitäten bzw. Fakultäten die besten für das Modell zu akquirieren.

Gegenüber herkömmlichen Projekten bietet das Tönissteiner Modell ein Höchstmaß an vielseitiger Ausbildung, die mit dem

Grundstudium vorbereitet wird. Letzteres besteht aus vier Säulen, die den unterschiedlichen Anforderungen eines europäischen Studiums Rechnung tragen: Sprachen, Studium Fundamentale, Studium Speciale und Projektarbeit. Während das Studium Speciale eine erste fachspezifische Vorbereitung bietet und daher auf das vom Studierenden für das Hauptstudium gewählte Studienfach ausgerichtet ist, soll das Studium Fundamentale, der Schwerpunkt des Grundstudiums, die Studierenden über ihre kulturellen Wurzeln und über ihre Verantwortung in Gesellschaft und Staat reflektieren lassen und dabei auch naturwissenschaftliche und ökologische Aspekte berücksichtigen.

Das Tönissteiner Modell ist vor diesem Hintergrund ein zukunftsweisendes Bildungskonzept, das die Integration Europas fördert und eine europäische Antwort auf die Frage nach Spitzenausbildung gibt.

Dirk Hamann ◀

Dirk Hamann ist Mitglied im Studentenforum des Tönissteiner Kreises.

@ www.toenissteiner-studentenforum.de

Einheit in Vielfalt: Das Tönissteiner Modell setzt auf ein Studium im europäischen Kontext.

